



**Dr. Dennis Bock**  
Soziologe, Referent  
dennis.bock@kirche-im-dialog.nordkirche.de

*Beratungs- und Fortbildungsformate*

***Kirche im Dialog? Der Faktencheck!  
Sozialraumanalyse für Kirchengemeinden***

Die Rede vom Sozialraum ist in aller Munde. Was genau versteht man aber unter einem Sozialraum? Und wobei kann „Sozialraumanalyse“ ganz konkret helfen? Wenn wir als Kirche für die Menschen relevant sein wollen, sollten wir das Umfeld, in dem wir leben, und die Netzwerke, in denen wir agieren, sehr gut kennen. Mit dieser Haltung verbindet sich ein aktives Handeln im Sozialraum, das wir in Hinblick auf die Zukunft von Kirche für notwendig erachten und in unseren Beratungsangeboten mit den Teilnehmenden einüben.

Was den Sozialraum prägt, sind die Beziehungen der Menschen untereinander sowie ihre jeweiligen Bedürfnisse und Praktiken. Wen treffe ich also wo zu welchem Anlass und mit welchem Zweck? Wo in meinem Sozialraum leben die meisten Alleinerziehenden, wo Familien mit Kindern? Wo ist der Anteil mit Migrationsbiografie besonders hoch, wo der Anteil älterer Menschen? Unsere Analyse des Sozialraums kann Auskunft über entsprechende Hotspots geben und nimmt zugleich die Angebotsstruktur der Gemeinden in den Blick: Wie passen die Ergebnisse der Sozialraumanalyse mit den Angeboten der Gemeinde zusammen? Wir geben in drei unterschiedlichen Formaten Impulse, wo und wie ggf. nachjustiert werden kann und stellen Methoden und Projekte vor, die zeigen, wie wir konkret vom Denken ins Handeln kommen.

**Format I: Konventsberatung (90-120 Minuten)**

In dieser Konventsberatung werden die Teilnehmenden zunächst an konkreten Beispielen aus der Praxis mit den Möglichkeiten und Methoden der Sozialraumanalyse vertraut gemacht. Ziel ist es, die Notwendigkeit des Sozialraumbezugs im täglichen Handeln zu vermitteln und die darin enthaltenen Chancen für das Gemeindeleben zu entdecken. Im zweiten Teil der Beratung lernen die Teilnehmenden, wie Sie mithilfe kleinerer Übungen ihren eigenen Sozialraum besser kennenlernen und inspirierende Impulse anhand gelungener Projekte für die eigene Arbeit mitnehmen können.

**Format II: Beratung von Kirchengemeinden: Sozialraumanalyse praktisch (120-240 Minuten)**

Gegenstand dieser Beratung sind die Ergebnisse einer Sozialraumanalyse, die für die Gemeinde und ihren Sozialraum nach einem Vorgespräch durchgeführt wurde. Mithilfe der Auswertung demografischer und sozial-statistischer Daten, sowie einer Analyse der im kirchlichen Meldewesen „KirA“ hinterlegten Informationen, werden Potenziale und Bedürfnisse des Sozialraums und die Angebotsstruktur der Kirchengemeinde miteinander ins Gespräch gebracht. Auf dieser Basis können Handlungsfelder der Gemeinde zielgerichtet in den Blick genommen und bislang ungenutzte Möglichkeiten aufgespürt werden. Dazu zählt die Erweiterung von Zielgruppen und deren Ansprache, Kooperationsmöglichkeiten im Sozialraum usw. Am Ende der Beratung werden ein Ausblick auf





die nächsten Handlungsschritte für die Gemeinde gegeben sowie gemeinsam konkrete Ziele verabredet, die in Eigenverantwortung überprüft und evaluiert werden.

### **Format III: Mehrteiliger Workshop: *Die Lage checken!***

Dieser Workshop besteht aus insgesamt drei Teilen und verbindet die theoretische Grundlegung der Sozialraumanalyse (Teil I) mit dem *Exploring*, also der Sozialraumentdeckung (Teil II), anhand unterschiedlicher zuvor vorgestellter Methoden und endet mit einem Ergebnis- und Reflexionstag (Teil III). Die Idee dieses Workshops ist es, gewonnene Impulse aus den präsentierten Methoden und Projekten in einer zeitlich verabredeten *Exploringphase* im eigenen Sozialraum auszuprobieren und umzusetzen. Je nach Methode können in Einzel- oder Gruppenarbeit in dieser Phase z.B. folgende Schritte unternommen werden:

- Netzwerke (mit Hilfe kleineren Übungen) entdecken
- „Selfie-Rallye“ (fotodokumentarisches *Exploring*- und Interviewtool)
- Community Organizing (Interviews mit Dorf- oder Stadtbewohner\*innen führen, ggf. Dialogkonferenz einberufen)
- subjektive Stadtpläne erstellen
- Statistiken der Kommune (mithilfe von entsprechenden Websites) recherchieren
- die Gemeindegliederstruktur (mithilfe von KirA) genauer untersuchen uvm.

Der dritte Teil des Workshops dient der Präsentation und Ergebnissicherung der *Exploringphase*: Erkenntnisse formulieren, Konsequenzen für das eigene Handeln ableiten und konkrete Pläne für die eigene Gemeinde verabreden.